

Verantwortlich für diese Seite ist der Verband der Ingenieure des Lack- und Farbenfaches e.V. VILF // Frau Eva Loschert // Nelkenstraße 12 // 97854 Steinfeld // T + 49 9359 90 91 64 // Fax +49 9359 90 92 69 // E-Mail: geschaeftsstelle@vilf.de // www.vilf.de



JORGE PRIETO

2. Vorsitzender im VILF e.V.

// Kontakt: geschaeftsstelle@vilf.de

„SOMMERLOCH?“ – VON WEGEN!

Das Sommerloch ist ein fester Bestandteil in den Köpfen der Menschen und eine Bezeichnung in Bezug auf die Massenmedien für eine nachrichtenarme Zeit, die vor allem durch die Sommerpause der politischen Einrichtungen und Sport-Ligen sowie auch kulturellen Einrichtungen bedingt ist. Aber dieses Jahr ist alles anders.

Großereignisse wie Olympia und unerfreuliche Meldungen aus der Weltpolitik lassen die „Saure-Gurken-Zeit“ hinter sich. Aktuelle Meldungen in den Wirtschaftsnachrichten prognostizieren eine weitere Neuordnung der weltweiten Chemie-Branche. Auch im Schwellenland China wird die Anzahl an Fusionen und Akquisitionen 2016 voraussichtlich deutlich wachsen. In Diskussionen mit VILF-Mitgliedern wird sogar für 2016 ein Rekordjahr für Fusionen und Akquisitionen in der Chemie-Industrie prognostiziert. Davon ist die weltweite Lackindustrie betroffen. Jüngstes Beispiel ist die Ankündigung von Sun Chemical, das europäische Geschäft für Illustrationstiefdruckfarben von Flint Group übernehmen zu wollen oder die Übernahme des Vertriebspartners Geeraets Autolak durch Axalta Coating Systems. Die gegenwärtige weltpolitische

Lage fordert die Unternehmen in der Lackindustrie auf, ihre gegenwärtigen Strategien und Engagement teilweise neu zu überdenken, da die Märkte sich mit einer rasanten Geschwindigkeit ändern. Selbst die Geschäftsstelle des VILF e.V. spürt kein „Sommerloch“. Jeden Tag melden sich zahlreiche Teilnehmer für die VILF Jahrestagung 2016 an. Sie steht unter dem Motto „Lack 4.0“ und findet am 10. und 11. November 2016 in Neu-Isenburg statt.

19 spannende Vorträge aus den unterschiedlichsten Bereichen sowie ein spannender Motivationsvortrag von dem ehemaligen Zehnkämpfer und Olympiateilnehmer Frank Busemann mit dem Titel: „Aufgeben gilt nicht!“ erwarten die Teilnehmer. Aktuell haben sich mehr als 150 Personen angemeldet und wir rechnen mit 350 bis 400 Teilnehmern. Da wir uns in Zeiten des schnellen Wandels befinden, möchte ich die Kolumne mit einem chinesischen Sprichwort beenden, das die Situation gut widerspiegelt: „Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.“

Gruß

Jorge Prieto